

## **Diskussionsnotizen OSIP-Meeting 23.10.2019**

### **Anwesende Personen:**

OSIP-Mitglieder: Denise Dörfel, Anne Gärtner, Michael Höfler, Matthias Rudolf, Christoph Scheffel, Stefan Scherbaum, Ulrike Senftleben, Martin Schoemann, Caroline Surrey  
1 Gast

### **Protokoll:**

Judith Herbers, Stefan Scherbaum

### **TOPs:**

1. Tagesordnung
2. Open Science Preis
3. Open Science Badges auf Konferenzen
4. OSIP Evaluation
5. Organisation der Workshops mit externen Sprechern
6. Organisation der Workshops mit externen Sprechern
7. Planung des nächsten Treffens

## **1. Tagesordnung**

Im Rahmen des heutigen Treffens sollen die weiteren Treffen des Wintersemesters geplant sowie über die verschiedenen Projekte der Initiative beraten werden. Die Moderation übernimmt Stefan Scherbaum.

## **2. Open Science Preis**

Stefan Scherbaum, Alexander Strobel und Jens Helmert haben als kommissarisch tätige Kommission eine Ausschreibung für die Bewerbung auf den Open Science Preis entworfen. Für das weitere Vorgehen wird folgendes besprochen:

- Die Ausschreibung wird in nächster Zeit von der kommissarischen Kommission öffentlich gemacht.
- Für das eigentliche Auswahlverfahren soll eine durch eine Wahl bestimmte Kommission eingesetzt werden. Diese soll planmäßig aus vier Mitgliedern bestehen und paritätisch hinsichtlich Statusgruppe und Geschlecht sein. Herausfordernd könnten dabei potenzielle Conflicts of Interest werden, etwa, wenn OSIP Mitglieder oder Kommissionsmitglieder selbst Bewerbungen einreichen. Die Kommission erarbeitet eine gereichte Liste der eingereichten Beiträge, welche dann von der OSIP verabschiedet werden soll.
- Die Wahl der Kommission wird beim nächsten Diskusstreffen am 13.11.2019 stattfinden. Alle Mitglieder, die sich für die Kommission aufstellen lassen wollen, werden gebeten, sich bis dahin per E-Mail an Stefan Scherbaum zu nominieren und mögliche Conflicts of Interest zu bedenken.

- Ein Festlegen der genauen Vergabemodularitäten im Vorfeld gestaltet sich schwierig, da für die erste Vergaberunde noch nicht absehbar ist, über welches Spektrum sich die eingereichten Beiträge erstrecken werden. Die genauen Kriterien können daher vermutlich erst im Prozess entstehen, diese werden aber genau wie der Vergabeprozess selbst transparent gemacht.
- Im Falle identifizierter Konflikte wird erwogen, externe Experten als Gutachter für die Reihung in der vorgeschlagenen Liste hinzuzuziehen.

### 3. Open Science Badges auf Konferenzen

Anne Gärtner bringt das Thema der Vergabe von Open Science Badges ein. Auf Initiative der JungwissenschaftlerInnen der DGPs Fachgruppe Biopsychologie wurden auf der diesjährigen *Psychologie und Gehirn* – Konferenz in Dresden Posterbeiträge, die den Vorgaben von z.B. Open Data oder Open Material des OSF entsprechen, mit entsprechenden Open Science Badges hervorgehoben. Während diese Neuerung bei zahlreichen Präsentierenden positive Resonanz ausgelöst habe, wären zugleich kritische Diskussionen in der Fachgruppe ausgelöst worden. So bestehe die Befürchtung, dass Posterbeiträge, bei denen Open Science Praktiken nicht oder nur eingeschränkt möglich sind, durch die Vergabe solcher Badges diskriminiert würden. Auf der nächstjährigen Konferenz ist deswegen zunächst keine Vergabe von Open Science Badges geplant, über das Vorgehen in den darauffolgenden Jahren soll beraten werden.

Unter den Anwesenden entsteht im Austausch der Konsens, dass gerade unter Berücksichtigung des positiven Feedbacks der Präsentierenden eine weitere Vergabe der Open Science Badges sehr wünschenswert ist und weiter verfolgt werden sollte. Dies gilt gerade unter dem Gesichtspunkt, dass die Vergabe keine direkten Folgen bewirkt und lediglich ein Zugewinn durch ergänzende Information und Würdigung der durch Open Science Praktiken zusätzlichen Arbeit darstellt.

### 4. OSIP Evaluation

Beim letzten Treffen wurde vereinbart, dass Judith Herbers recherchiert, ob es Publikationen zur Implementierung und Evaluation von Open Science Praktiken gibt. Die gesammelten Ergebnisse der Recherche werden über den internen Mailverteiler verschickt.

Da es bisher keine direkt anwendbaren Vorlagen gibt, überlegen die Anwesenden, ob und in welcher Form eine Evaluation stattfinden könnte. Diskutierte Fragen sind:

- Welche Motivation steht hinter der Evaluation?
- Welche Aspekte sollten evaluiert werden?
- Wie umfangreich gestaltet man die Evaluation?
  - Nur interne Evaluation oder fakultätsweite Erhebung?
- Wie begegnet man den potenziellen methodischen Fallstricken?

Es wird festgehalten, dass die am Thema interessierten Mitglieder eingeladen sind, eine Evaluation zu planen und dabei die zur Verfügung stehenden Ressourcen der Initiative nutzen können.

## **5. Organisation der Workshops mit externen Sprechern**

Bis zum heutigen Termine sollten Vorschläge für externe Sprecher gesammelt werden. Bisher genannte Namen und Ideen sind:

- Eric-Jan Wagenmakers (Amsterdam)
- Mitglieder einer von Open Science Initiativen anderer Universitäten, z.B. Felix Henniger (Koblenz)
- Open Science Botschafter anderer Universitäten

Alle Vorschläge und Ideen können auch weiterhin an Anja Kräplin geschickt werden, die sich bereit erklärt hat, die Koordination zu übernehmen.

## **6. Organisation der Workshops mit internen Sprechern**

Auch die Organisation der internen OSIP-Workshops im Wintersemester muss noch geregelt werden. Michael Höfler bietet an, die Koordination zu übernehmen und die Sprecher der am stärksten nachgefragten Themen für die weitere Terminabsprache zu kontaktieren.

## **7. Planung des nächsten Treffens**

Das nächste OSIP-Diskussionstreffen findet am 13.11.2019 um 13:30 Uhr statt. Für diesen Termin ist die Wahl der Kommission für den Open Science Preis bereits fest angesetzt. Die Moderation wird Denise Dörfel übernehmen.